

Laborbasierte Surveillance von SARS-CoV-2

Wochenbericht vom 09.03.2021

Datenstand vom **09.03.2021**.

Für diesen Wochenbericht wurden die Daten berücksichtigt, die bis zum Datenschluss am Dienstag der Berichtswoche an das Robert Koch-Institut übermittelt wurden. Durch Nachübermittlungen können sich die Ergebnisse im nachfolgenden Wochenbericht ändern; dies betrifft insbesondere die jetzt letzte, im Folgebericht vorletzte Kalenderwoche.

Seit Anfang Oktober wird der Berichtszeitraum des Wochenberichts auf die jeweils letzten 12 Kalenderwochen begrenzt um aktuelle Entwicklungen besser abbilden zu können. Zur Darstellung des Gesamtzeitraumes sind zukünftig Monatsberichte geplant.



Auswertungen zu durchgeführten SARS-CoV-2-PCR-Testungen in den letzten 12 Kalenderwochen

Dargestellt werden zum Zeitpunkt des Datenstandes übermittelte Testungen mit Entnahmedatum in den letzten 12 Kalenderwochen (2020-W51-2021-W9). In diesem Zeitraum wurden 5.589.233 Testungen mit Ergebnis von insgesamt 73 teilnehmenden Laboren übermittelt. Hiervon waren 526.212 (9,4%) positiv.

Abbildung 1: Anzahl der SARS-CoV-2-PCR-Testungen und Positivenanteil nach Kalenderwoche der Probenentnahme und Ergebnis

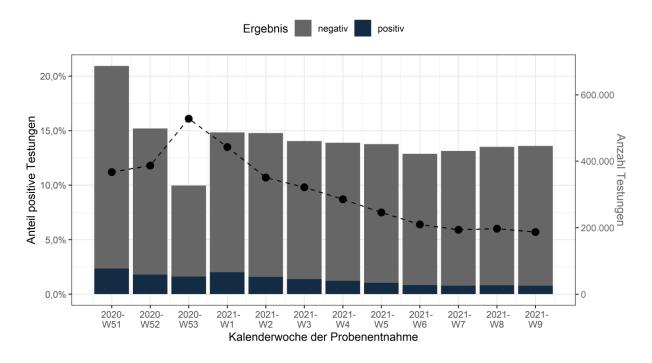




Tabelle 1: Anzahl der SARS-CoV-2-PCR-Testungen (kumulativ) nach Organisationstyp und Ergebnis

laborbasierte Surveillance SARS-CoV-2, 2020-W51-2021-W9, Datenstand 09.03.2021

Organisationstyp	Gesamt Anzahl	positiv Anzahl	positiv in %
Arztpraxis	1.886.215	220.558	11,7
Krankenhaus	1.794.847	123.844	6,9
Ambulanz	497.234	22.787	4,6
Normalstation	931.765	68.705	7,4
Intensivstation	53.403	9.272	17,4
Sonstige	96.344	5.556	5,8
unbekannt	216.101	17.524	8,1
Andere *	1.908.171	181.810	9,5
Gesamt	5.589.233	526.212	9,4

^{*} umfasst Testungen von weiteren Einsendern wie Gesundheitsämtern, anderen Laboren, Teststationen für SARS-CoV-2 und nicht klassifizierten Einsendern

Abbildung 2: Anteil der positiven Testungen von allen Testungen nach Kalenderwoche der Probenentnahme und nach Organisationstyp unter Berücksichtigung der Anzahl der Testungen

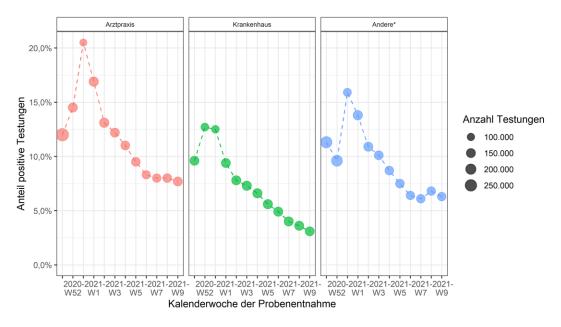




Tabelle 2: Anzahl der SARS-CoV-2-PCR-Testungen (kumulativ) nach Bundesland und Ergebnis

laborbasierte Surveillance SARS-CoV-2, 2020-W51-2021-W9, Datenstand 09.03.2021

Bundesland	Gesamt Anzahl	positiv Anzahl	positiv in %
Baden-Württemberg	434.965	39.916	9,2
Bayern	974.617	66.632	6,8
Berlin	164.572	12.400	7,5
Brandenburg	144.667	14.338	9,9
Bremen	719	48	6,7
Hamburg	36.330	2.088	5,7
Hessen	246.488	30.742	12,5
Mecklenburg-Vorpommern	59.985	4.273	7,1
Niedersachsen	385.515	26.289	6,8
Nordrhein-Westfalen	1.347.790	124.108	9,2
Rheinland-Pfalz	208.124	20.520	9,9
Saarland	8.348	823	9,9
Sachsen	176.739	27.539	15,6
Sachsen-Anhalt	126.257	14.112	11,2
Schleswig-Holstein	128.945	10.941	8,5
Thüringen	36.623	7.114	19,4
unbekannt	1.108.549	124.329	11,2
Gesamt	5.589.233	526.212	9,4

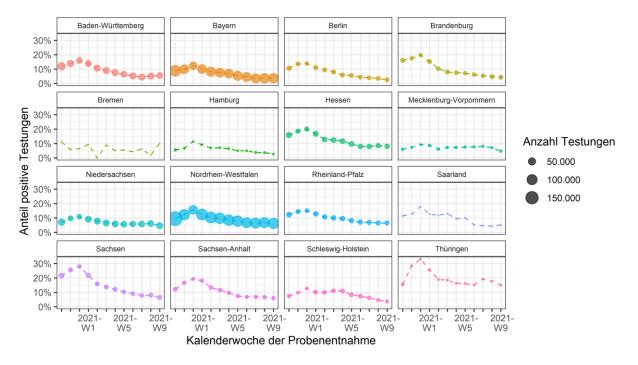
Die Zuordnung nach Bundesland erfolgt auf Basis des Standorts des Einsenders (Arztpraxis, Krankenhaus, etc.).

Abdeckung und Repräsentativität der Daten variieren zwischen den Bundesländern.



Abbildung 3: Anteil der positiven Testungen von allen Testungen nach Kalenderwoche der Probenentnahme und nach Bundesland unter Berücksichtigung der Anzahl der Testungen

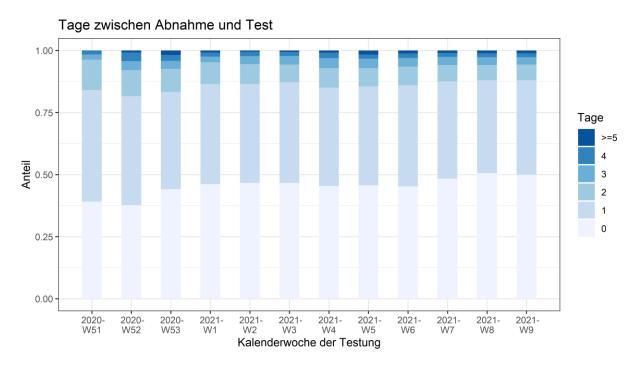
laborbasierte Surveillance SARS-CoV-2, 2020-W51-2021-W9, Datenstand 09.03.2021



Die Punktgröße spiegelt die Anzahl der insgesamt getesteten Proben pro Woche wider. Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass die Repräsentativität der Daten aktuell nicht für jedes Bundesland gegeben ist.



Abbildung 4: Testverzug – Anzahl der Tage zwischen Probenentnahme und SARS-CoV-2-PCR-Testergebnis im Zeitverlauf pro Kalenderwoche





Auswertung zu den getesteten Personen

Aus dem Berichtszeitraum der letzten 12 Kalenderwochen liegen Daten zu SARS-CoV-2-PCR-Testungen von **3.899.696** Personen vor.

Altersangabe fehlt bei 92.271 Personen (2,4%).

Tabelle 3: Anzahl getesteter Personen (kumulativ) nach Geschlecht und Ergebnis

laborbasierte Surveillance SARS-CoV-2, 2020-W51-2021-W9, Datenstand 09.03.2021

Geschlecht	Gesamt Anzahl	positiv Anzahl	positiv in %	Geschlecht Anteil in %
Männlich	1.482.157	163.047	11,0	38,0
Weiblich	1.784.605	195.364	10,9	45,8
Nicht zugeordnet	632.934	61.925	9,8	16,2
Gesamt	3.899.696	420.336	10,8	100,0

Abbildung 5: Anzahl der Personen mit SARS-CoV-2-PCR-Testung nach Geschlecht und Kalenderwoche der Probenentnahme

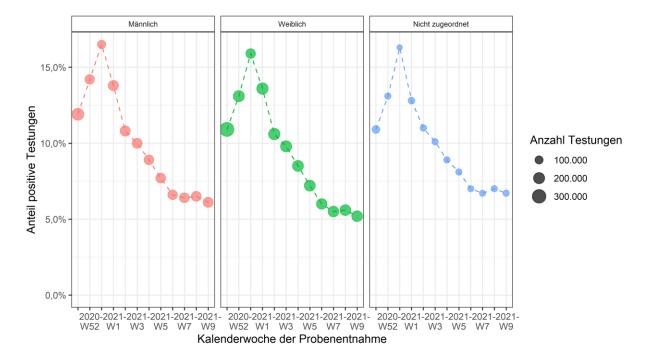




Tabelle 4: Anzahl getesteter Personen (kumulativ) nach Altersgruppe und Ergebnis

laborbasierte Surveillance SARS-CoV-2, 2020-W51-2021-W9, Datenstand 09.03.2021

Altergruppe	Gesamt Anzahl	positiv Anzahl	positiv in %	Altersgruppe Anteil in %
0-4	98.847	6.912	7,0	2,6
5-14	152.129	17.002	11,2	4,0
15-34	970.436	99.662	10,3	25,5
35-59	1.433.573	152.279	10,6	37,7
60-79	748.135	79.155	10,6	19,6
>=80	404.305	62.877	15,6	10,6
Gesamt	3.807.425	417.887	11,0	100,0

Abbildung 6: Anzahl der Personen mit SARS-CoV-2-PCR-Testung nach Altersgruppe und Kalenderwoche der Probenentnahme

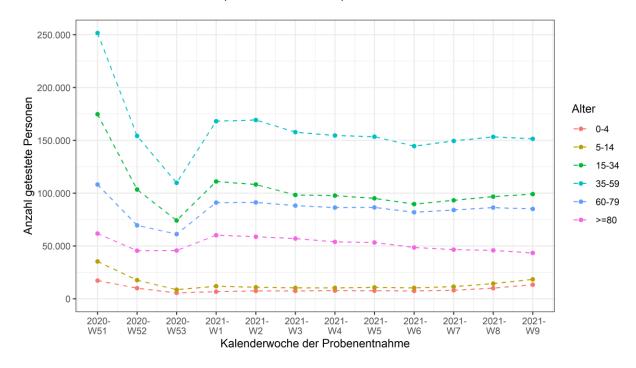




Abbildung 7: Anteil der Personen mit positiver SARS-CoV-2-PCR-Testung nach Altersgruppe und Kalenderwoche der Probenentnahme

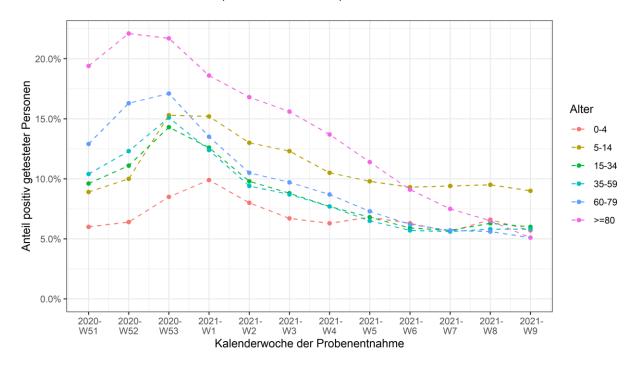
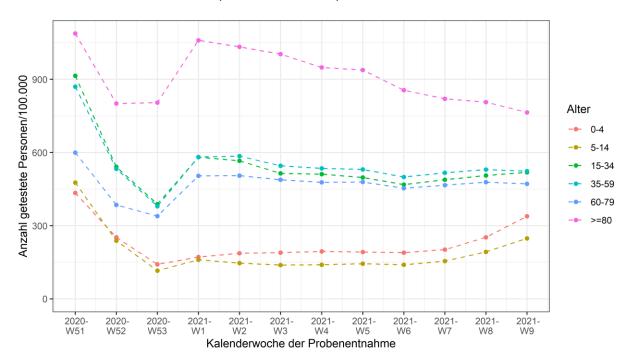




Abbildung 8: Anzahl der Personen mit SARS-CoV-2-PCR-Testung pro 100.000 Einwohner nach Altersgruppe und Kalenderwoche

laborbasierte Surveillance SARS-CoV-2, 2020-W51-2021-W9, Datenstand 09.03.2021

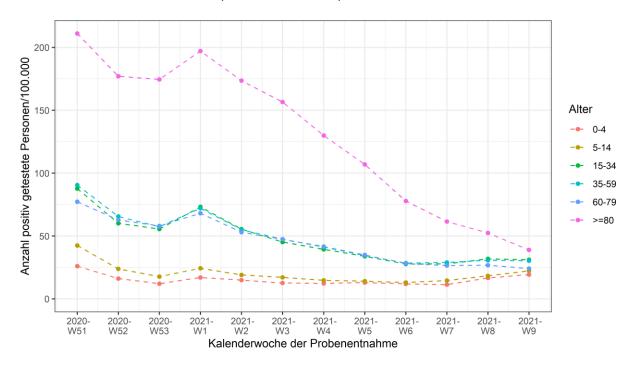


Bei der Interpretation der Inzidenzen ist zu beachten, dass die Daten keine Vollerfassung darstellen und wahrscheinlich jüngere Altersgruppen etwas schwächer und ältere Altersgruppen etwas stärker repräsentiert sind.



Abbildung 9: Anzahl der Personen mit positiver SARS-CoV-2-PCR-Testung pro 100.000 Einwohner nach Altersgruppe und Kalenderwoche

laborbasierte Surveillance SARS-CoV-2, 2020-W51-2021-W9, Datenstand 09.03.2021



Bei der Interpretation der Inzidenzen ist zu beachten, dass die Daten keine Vollerfassung darstellen und wahrscheinlich jüngere Altersgruppen etwas schwächer und ältere Altersgruppen etwas stärker repräsentiert sind.

Wir danken allen Laboren, die Daten zu SARS-CoV-2-Testungen übermitteln und damit zu einer Beurteilung der Lage beitragen.